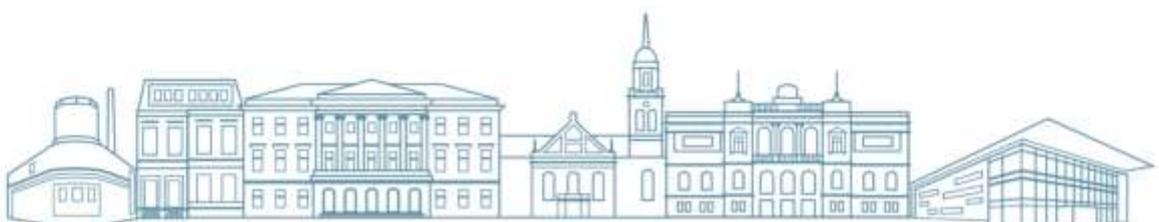


INHALTSVERZEICHNIS

| | |
|--|----|
| Musikschule der Stadt Krefeld feiert ihr 90-jähriges Bestehen | 2 |
| Krefelder Jury nominiert Gerhard Hahn für den „City-Artist 2024“ | 4 |
| Kita-Neubau an Griesbacher Straße ist Thema im Planungsausschuss | 6 |
| Viel Interesse am Thema Hitzeschutz beim Hitzeaktionstag | 8 |
| Rechtsanspruch ab 2026: Stadt erfragt den Krefelder Ganztagsbedarf | 10 |
| Kreativität trifft Technik: MSM-Schüler tüfteln mit 3D-Druckern | 13 |
| HSPV-Studierende engagierten sich für eine höhere Wahlbeteiligung | 15 |
| Zwei neue Insekten-Hotspots im Zoo Krefeld | 17 |
| Angebote der Volkshochschule | 19 |
| Meldungen | 20 |



Musikschule der Stadt Krefeld feiert ihr 90-jähriges Bestehen – Buntes Festprogramm am 22. Juni im und um Haus Sollbrüggen

Die Musikschule der Stadt Krefeld feiert am Samstag, 22. Juni, ihr 90-jähriges Bestehen. „Zur Feier dieses Jubiläums laden das Kollegium und der Förderverein der Musikschule zu einem ganz besonderen Sommerfest ein“, sagt Musikschulleiter Roman Marreck. Anlässlich des 90. Geburtstags wird es von 12 bis 21 Uhr im Innenhof von Haus Sollbrüggen und im umliegenden Park an der Uerdinger Straße ein buntes Programm geben. „Neben verschiedenen Bühnenauftritten bereiten wir unterhaltsame Überraschungen für Groß und Klein vor. Unsere Besucherinnen und Besucher sind eingeladen, Sitzkissen oder eine Picknickdecke mitzubringen, um es sich auf den Wiesen des Sollbrüggenparks gemütlich zu machen“, sagt der Musikschulleiter. Dann steht auch eine „offene Bühne“ im Grünen jedem Gast für ein Geburtstagsständchen zur Verfügung.

„Unsere Schüler, Ensembles und Orchester freuen sich schon auf ein entspanntes und geselliges Musikfest in der Musikschule“, so Marreck. Auf dem Festprogramm steht zu Beginn um 12 Uhr eine kleine Musiktheateraufführung der Kinder der Musikalischen Früherziehung. Es folgen diverse Auftritte von Orchestern, Ensembles, Bands, Keyboardern, Pianisten, Akkordeonisten, Harfenisten und das offene Singen der Chöre. Bei dem Fest wird die Musikschule unterstützt vom Modellbauclub Krefeld, die Modellbootfahren für die ganze Familie ermöglichen. Vor Ort wird auch „Mobifant“ sein und Bewegungsspiele für die jüngeren Besucher anbieten. Die Aktion Kunst und Kultur im Unterricht (AKKU) beteiligt sich mit Bastelaktionen. Zudem wird zugunsten des Fördervereins ein kleines Angebot an Speisen und Getränken angeboten. Für süße Überraschungen sorgt ein Backwettbewerb unter dem Motto „Jugend backt“ mit Preisverleihung gegen 13 Uhr. Gegen 19 Uhr klingt das Fest dann auf der großen Bühne im Innenhof der

Musikschule mit eher jazzigen bis rockigen Tönen, aber auch spontanen Musikbeiträgen, aus. Bei Regenwetter wird das Musikprogramm angepasst. Tagesaktuelle Informationen stehen unter www.musik.krefeld.schulen.net.

Hinweis an die Redaktionen:

Zu diesem Text bietet das Presseamt den Redaktionen ein Foto an. Es kann telefonisch über 02151 861402 oder per E-Mail über nachrichten@krefeld.de angefordert werden. ◀

Krefelder Jury nominiert Gerhard Hahn für den „City-Artist 2024“ – Kunstpreis ist mit einem Stipendium in Höhe von 5.000 Euro verbunden

Das NRW-Kultursekretariat hat gemeinsam mit seinen Mitgliedsstädten den Kunstpreis „City-Artist 2024“ ausgeschrieben. Eine lokale Krefelder Jury unter der Federführung des Kulturbüros hat nun den Künstler Gerhard Hahn nominiert und schlägt ihn der zentralen Jury des NRW-Kultursekretariats für den Preis vor. Diese wählt bis zu zehn Künstler aus, die je einen Preis in Höhe von 5.000 Euro in Form eines Stipendiums erhalten. Die Entscheidung wird bis spätestens 30. September bekannt gegeben.

„Mit neuesten technischen Mitteln aus den anwendungsbezogenen Ingenieurwissenschaften schafft er Formen und Strukturen, die sich einer technischen Anwendung entziehen und sich umgekehrt organischen Formen annähern“, heißt es in der Jury-Begründung. Und weiter: „Über die Jahre ist ein konsequent durchstrukturiertes Werk entstanden. Gerhard Hahn bezieht eine eigenständige, sich stetig weiter entwickelnde künstlerische Position.“ Der Krefelder Jury gehören an: Katia Baudin, Leiterin der Kunstmuseen Krefeld, Dr. Magdalena Broska, Geschäftsführerin der Adolf-Luther-Stiftung, Dr. Katharine Leiska, Kulturbeauftragte der Stadt Krefeld, und Christoph Tölke, Vorsitzender des Vereins „Kunst und Krefeld“.

An der Ausschreibung zum „City-Artist 2024“ haben sich folgende Städte beteiligt: Aachen, Bielefeld, Bochum, Bonn, Dortmund, Düsseldorf, Duisburg, Essen, Gelsenkirchen, Hagen, Köln, Krefeld, Mönchengladbach, Moers, Mülheim an der Ruhr, Münster, Neuss, Oberhausen, Recklinghausen und Wuppertal. Bewerben konnten sich Bildende Künstler und Künstlerinnen der Sparten Malerei, Skulptur, (Video-) Installation, zeitbasierte Medien und Fotografie. Bewerberinnen und

Bewerber mussten zum Zeitpunkt der Bewerbung das 50. Lebensjahr vollendet und ihren Wohnsitz in der Mitgliedsstadt haben, in der sie sich bewerben. Die Krefelder Jury überzeugte Hahn wegen seiner künstlerischen Arbeit, in der er sich mit dem Dasein des Menschen zwischen der Natur und selbstgeschaffenen technischen und digitalen Welten beschäftigt.

Hinweis an die Redaktionen:

Zu diesem Text bietet das Presseamt den Redaktionen ein Foto an. Es kann telefonisch über 02151 861402 oder per E-Mail über nachrichten@krefeld.de angefordert werden. ◀

Kita-Neubau an Griesbacher Straße ist Thema im Planungsausschuss – Ausschuss entscheidet über frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit

In Krefeld-Oppum soll eine neue sechsgruppige Kindertageseinrichtung (Kita) inklusive Tagespflegestützpunkt an der Griesbacher Straße mit 110 Betreuungsplätzen entstehen. Die Stadt Krefeld plant nun die Aufstellung eines Bebauungsplans, um die nötigen planungsrechtlichen Voraussetzungen zu schaffen. In diesem Rahmen ist auch eine frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit geplant. Ziel ist es, sich frühzeitig mit möglichen Einwendungen und Bedenken auseinanderzusetzen und die angeführten Aspekte – wenn nötig – in die weitere Planung einzubringen. Entsprechende Vorlagen befinden sich aktuell im Gremienrundlauf. Am Donnerstag, 20. Juni, beschließt der Rat.

Nachdem die Machbarkeitsstudie Anfang des Jahres durch den Rat beschlossen wurde, könnte mit einem weiteren positiven Beschluss das Bebauungsplanverfahren eingeleitet werden. Am Rande eines Wohngebiets liegt die rund 5.600 Quadratmeter große Fläche, auf der die Kita entstehen soll. Die Machbarkeitsstudie schlägt vor, auf dem brachliegenden Gelände einen zweigeschossigen Riegel parallel zur Griesbacher Straße zu planen. Im Erdgeschoss auf der linken Seite könnte der Tagespflegestützpunkt mit einem separaten Eingang einziehen. Daran schließen sich Funktionsräume an – zum Beispiel eine Mensa oder Büros. Mittig könnte der Kita-Eingang platziert werden. Rechts davon sind zwei Gruppen für die U3-Betreuung geplant sowie eine Versorgungsküche und ein Therapieraum. Im Obergeschoss könnten die weiteren vier Gruppen, drei davon U3-fähig, untergebracht werden. Außenflächen sind hinter dem Gebäude geplant. Das große Gelände soll im Fortgang der Planung durch einen Landschaftsarchitekten gestaltet werden. Auch Stellplätze werden eingeplant.

Im Bezirk rund um die Griesbacher Straße werden dringend Betreuungsplätze benötigt – aktuell fehlen vor allem Plätze für Kinder unter drei Jahren. Je nach Gruppenstruktur könnten in der geplanten Kita rund 110 Kinder im Alter von sechs Monaten bis zum Schuleintritt betreut werden. Der geplante Tagespflegestützpunkt macht darüber hinaus eine Betreuung auch in den Randzeiten möglich. Die Stadt Krefeld schlägt daher in der Vorlage zum einleitenden Beschluss eine priorisierte Bearbeitung vor. Nach Abschluss des Bebauungsplanverfahrens würde die Vergabe des Projektes erfolgen. ◀

Viel Interesse am Thema Hitzeschutz beim Hitzeaktionstag – Stadtverwaltung informierte Bürger auf der Hochstraße

In der Fußgängerzone der Krefelder Innenstadt hat die Stadtverwaltung Bürgerinnen und Bürger anlässlich des bundesweiten Hitzeaktionstages über die Themen Klimafolgenanpassung und Extremhitze informiert. An der Hochstraße standen Mitarbeitende der Stabsstelle Klimaschutz und Nachhaltigkeit sowie des Fachbereichs Gesundheit für Fragen der Passanten zur Verfügung. „Wir haben bei diesem Termin gespürt, dass bei vielen Menschen aus der vulnerablen Bevölkerungsgruppe das Thema schon sehr präsent ist. Es wurde sehr begrüßt, dass die Stadt sich diesem Thema nun verstärkt widmet“, sagt David Nowak, stellvertretender Fachbereichsleiter Gesundheit. Aktiv seien durch die Mitarbeitenden der Fachbereiche auch Menschen angesprochen worden, deren Lebensmittelpunkt die Straße ist, da diese bei Hitze einem besonderen Risiko ausgesetzt sind.

Hitze ist das größte durch den Klimawandel bedingte Gesundheitsrisiko in Deutschland. Sie kann für alle Altersgruppen gefährlich werden. In den kommenden Jahren wird das Risiko weiter zunehmen. Um auf die Gefahren durch Hitze stärker aufmerksam zu machen, wurde der Hitzeaktionstag eingeführt. In diesem Jahr stand er unter dem Motto „Deutschland hitzeresilient machen – wir übernehmen Verantwortung“. Beim Krefelder Aktionstag auf der Hochstraße gab es unter anderem ein Glücksrad, an dem auch Fragen nach Trinkbedarf, hitzevulnerablen Bevölkerungsgruppen sowie persönlichen Hitzeschutz beantwortet werden konnten. Auch über die Refill-Kampagne wurde informiert. Diese Kampagne gibt Hinweise, wo in Krefeld Wasserflaschen kostenlos mit Trinkwasser befüllt werden können. In der Innenstadt sind dies bisher die Mediothek, das Reisebüro Esser sowie das Café Südlicht. Eine Karte mit allen Refill-Standorten findet man unter www.refill-deutschland.de.

Im Rahmen des Hitzeschutzes hat die Stadtverwaltung eine Reihe von weiteren Maßnahmen realisiert oder bereitet diese vor. Mit dem in Deutschland bisher einzigartig dichten Sensornetzwerk erfasst die Stadtverwaltung Krefeld mit Unterstützung der Stadtwerke Krefeld (SWK) seit 2023 die Auswirkungen des Klimawandels auf die städtischen Strukturen. Das Projekt wurde im Frühjahr 2023 mit der Anbringung der Sensorik gestartet und lief als Pilotprojekt bis Ende 2023. Die Daten sind einsehbar auf der Website <https://swk-connect.de/smart-city-krefeld>. Mehrere Trinkwasserbrunnen sind installiert worden, außerdem ist eine Vernebelungsanlage in der City geplant, und die Refill-Kampagne soll ausgebaut werden. Im Rahmen der Hitzeaktionsplanung ist zudem eine gesonderte Information an ältere Bürgerinnen und Bürger in den Heimen vorgesehen, ebenso Schutzmaßnahmen für städtische Spielplätze an besonders heißen Orten.

Hinweis an die Redaktionen:

Zu diesem Text bietet das Presseamt den Redaktionen ein Foto an. Es kann telefonisch über 02151 861402 oder per E-Mail über nachrichten@krefeld.de angefordert werden. ◀

Rechtsanspruch ab 2026: Stadt erfragt den Krefelder Ganztagsbedarf – Anonyme Elternumfrage soll präzises Meinungsbild schaffen

Ab dem Schuljahr 2026/2027 greift für Grundschülerinnen und Grundschüler ein gesetzlicher Anspruch auf einen Ganztagsplatz in der Grundschule. Damit das Angebot bestmöglich an die Wünsche der Familien in Krefeld angepasst und ein präzises Meinungsbild erstellt werden kann, möchte die Stadtverwaltung jetzt den potenziellen Bedarf an Ganztagsplätzen in Krefeld ermitteln. Der zuständige Fachbereich Schule, Pädagogischer und Psychologischer Dienst hat dazu eine Umfrage initiiert und bittet alle Krefelder Eltern beziehungsweise Erziehungsberechtigten mit Kindern, die zwischen Oktober 2018 und Juni 2023 geboren sind, sich daran zu beteiligen. Sie werden in den kommenden Tagen postalisch über die Umfrage informiert und können der dortigen Beschreibung folgend bis Sonntag, 30. Juni, online an der freiwilligen und anonymen Befragung teilnehmen. Diese umfasst lediglich fünf Fragen und wird zudem auch auf Englisch, Türkisch, Ukrainisch, Arabisch, Rumänisch und Farsi aufrufbar sein.

Stadtdirektor und Schuldezernent Markus Schön sagt: „Die Ganztagsförderung ist für die Kinder eine riesige Chance. Allerdings gehen mit dem Rechtsanspruch ab 2026 große Herausforderungen für die Kommunen einher, allen voran benötigen wir Rechtsklarheit vom Land NRW über das Konzept und die Qualitätsstandards im Ganztage. Die Stadt Krefeld möchte ihren Teil der Vorbereitungen bezüglich Platz-, Personal- und Raumbedarf leisten. Daher ist es uns ein besonderes Anliegen, die Wünsche der Eltern möglichst genau zu erfahren. Damit wir eine vollständige und zuverlässige Standortbestimmung erhalten, ist jede Antwort für uns wertvoll.“

Die Krefelder Stadtverwaltung informiert die Eltern von rund 10.000 Kindern im Alter zwischen eins und fünf über die Befragung. Familien mit mehreren Kindern erhalten

für jedes Kind ein eigenes Anschreiben und können sich dementsprechend mehrfach beteiligen. Neben einer Präferenz bezüglich der Angebotsoptionen von offener und gebundener Ganztagschule können Eltern auch einen möglichen Bedarf für eine zusätzliche Betreuung in den Randzeiten vor 8 Uhr und/oder nach 16 Uhr angeben. Nach der Auswertung stellt die Stadtverwaltung die Umfrageergebnisse zeitnah auf der Webseite www.krefeld.de zur Verfügung. Bei Rückfragen zur Umfrage steht der zuständige Fachbereich unter Telefon 0 21 51 / 86 26 25 und via E-Mail an elternbefragung@krefeld.de zur Verfügung.

Ganztagschulen umschließen ein ganztägiges Bildungs- und Betreuungsangebot, wobei es unterschiedliche Formen gibt. Das Modell der offenen Ganztagschule charakterisiert das additive Betreuungsangebot. Nach dem regulären Unterricht am Vormittag schließen sich hierbei Angebote wie das Mittagessen und außerunterrichtliche Aktivitäten wie die Hausaufgabenbetreuung an. Vor jedem Schuljahr entscheiden die Eltern neu, ob sie ihr Kind für diesen offenen Ganztags anmelden. In Abgrenzung dazu nehmen im Modell der gebundenen Ganztagschule alle Kinder den kompletten Tag über am Unterricht und den weiteren Bildungs- und Betreuungsangeboten teil. Diese finden im Laufe eines Schultags außerdem nicht aufeinanderfolgend, sondern alternierend statt. Das Angebot des gebundenen Ganztags gilt für die gesamte Grundschulzeit.

Ab August 2026 haben zunächst alle Grundschul Kinder der ersten Klassen einen Anspruch auf eine ganztägige Betreuung. Das Recht auf einen Ganztagsplatz wird in den Folgejahren um jeweils einen Klassenjahrgang erweitert. Gegenwärtig ist das Land Nordrhein-Westfalen dazu aufgefordert, die hierfür erforderlichen Rahmenbedingungen gesetzlich festzulegen. Seit 2018 richtet die Stadt Krefeld jedes Jahr durchschnittlich 15 neue Gruppen und damit 375 Ganztagsplätze ein. Die Anzahl der Ganztagsgruppen in Krefeld ist seit dem Schuljahr 2017/2018 von 127 auf bis zum laufenden Schuljahr 195 Gruppen gestiegen. Mit dem zuletzt im

März beschlossenen Ausbau fürs kommende Schuljahr wächst die Quote der Ganztagsplätze in Relation zur Gesamtschüleranzahl auf knapp 60 Prozent. Während es im Schuljahr 2017/2018 noch rund 3.000 Ganztagsplätze gab, sind es heute bereits 4.525. ◀

Kreativität trifft Technik: MSM-Schüler tüfteln mit 3D-Druckern – Workshop des Maria-Sibylla-Merian-Gymnasiums in der Hochschule

Der 3D-Drucker surrt, während er sich allmählich vorarbeitet und dabei ein kleines, dreidimensionales Plastikobjekt formt. Das eintönige Geräusch nimmt beinahe den ganzen Raum ein, in dem die zehn Jugendlichen des Maria-Sibylla-Merian-Gymnasiums werken. Sie sind dabei so konzentriert, dass sie das Reden eingestellt haben. Die Schülerinnen und Schüler gleichen ihre Vorlagen auf dem Computer ab und lensen immer wieder auf die gleichmäßigen Bewegungen des Druckers. Es ist bereits Nachmittag im „MakerSpace“, der Hightech-Werkstatt in der Hochschule Niederrhein. Heute leiten drei Studierende einen 3D-Drucker-Workshop, für den sich die technikaffinen MSM-Schüler freiwillig gemeldet hatten. Sie haben den komplett neuen,bausatzartigen Drucker zusammengesetzt, dann eine Einführung in das sogenannte CAD-Programm bekommen und gelernt, wie sie eigene Objekte mit dem 3D-Drucker entwerfen können.

Nicht nur die geographische Nähe beider Bildungsinstitutionen hat die nun bereits langjährige Kooperation zwischen dem Maria-Sibylla-Merian-Gymnasium und der Hochschule Niederrhein befördert. Auch der MINT-Fokus des Gymnasiums passt gut zum Lehrprofil der Hochschule. Im vergangenen Jahr haben Schüler im „MakerSpace“ bereits zwei eigene 3D-Drucker in minutiöser Detailarbeit zusammengefügt. Diese stehen heute dem Gymnasium zur Verfügung und haben die Nachfrage nach Kursen prompt erhöht. Lehrerin Miriam Grolig hat mit Unterstützung des Krefelder zdi-Zentrums auch deshalb die neuerlichen 3D-Workshops arrangiert. Der Auftaktveranstaltung im „MakerSpace“ folgen zwei weitere Präsenztermine und drei Online-Kurse. „Es geht vor allem um die Entwicklung und Herstellung der Projekte in dem spezifischen CAD-Programm“, erklärt Miriam Grolig. 3D-kompatible Dateien müssen hier so umgewandelt werden,

dass sie als fertige Vorlage für den Druckvorgang genutzt werden können. „Dieses Projekt führt Mathematik, Kreativarbeit sowie Informatik- und Technikkomponenten zusammen und macht die Arbeit mit MINT-Inhalten sehr konkret und greifbar“, sagt Grolig. Gemeinsam hat die Schülergruppe bereits darüber sinniert, welche Alltagsmittel sie mithilfe der 3D-Drucker produzieren könnten. Bald möchten sich die Jugendlichen so zum Beispiel an wiederverwendbare Plastikverschlüsse für Aufbewahrungsgläser heranwagen.

Die Workshop-Gruppe des Maria-Sibylla-Merian-Gymnasiums besteht aus Schülern der Q1 und Jahrgangsstufe zehn. Das Besondere: Unter ihnen sind auch vier „MiLeNas“, die Abkürzung für MINT-Lehrkräfte-Nachwuchsförderung. Dieses von mehreren Universitäten initiierte Projekt soll interessierten und begabten Schülerinnen und Schülern einen Rollenwechsel zum didaktischen Part der MINT-Fächer ermöglichen. Die jungen Teilnehmenden besuchen Basis-Workshops an der Universität und vermitteln jüngeren Mitschülern in der Funktion eines Mentors anschließend ihr Wissen weiter. Am Maria-Sibylla-Merian-Gymnasium ist diese Initiative in den vergangenen zwei Jahren erfolgreich angelaufen: Zwei „MiLeNas“ aus der Einführungsphase leiten eine sehr nachgefragte Knobel-AG für Fünft- und Sechstklässler. Und auch die vier „MiLeNas“ des 3D-Drucker-Workshops sollen bald ihre Kompetenzen innerhalb des MSM-Gymnasiums weitertragen. Darauf können sie sich fortan auch zu Hause vorbereiten: Das Krefelder zdi-Zentrum hat den Teilnehmenden des Workshops die neuen Geräte gesponsert. Das Surren geht weiter, bald auch in den Zimmern der Krefelder Schüler.

Hinweis an die Redaktionen:

Zu diesem Text bietet das Presseamt den Redaktionen ein Foto an. Es kann telefonisch über 02151 861402 oder per E-Mail über nachrichten@krefeld.de angefordert werden. ◀

HSPV-Studierende engagierten sich für eine höhere Wahlbeteiligung – Projekt für die Stadt Krefeld wird wissenschaftlich evaluiert

Für die meisten Krefelderinnen und Krefelder endete die Europawahl mit der Stimmabgabe – per Brief im Vorfeld oder nach dem Urnengang am 9. Juni. Für eine Gruppe acht Studierender der Hochschule für Polizei und Öffentliche Verwaltung (HSPV) war die Wahl damit allerdings noch nicht ganz abgeschlossen. Sie beteiligten sich im Rahmen ihres Curriculums für die Stadt Krefeld an einem Projekt, das die Wahlbeteiligung erhöhen und wissenschaftliche Daten erheben sollte. Dabei fokussierten sich die Studierenden auf die jüngere Wählergruppe, die durch die Premiere der Erstwählenden ab 16 Jahren diesmal besonders groß war. Am Wahltag selbst bildeten Nachwahlbefragungen an ausgewählten Wahllokalen einen weiteren Teil des Projekts. Damit sollten unter anderem Angaben zur Motivation und zum Interesse an Wahlen für den Praxisbericht erfasst werden.

„Mit diesem Projekt wollten wir gezielt das Interesse an Politik anregen und die Relevanz von Wahlen verdeutlichen. Eine hohe Wahlbeteiligung bildet die Grundlage für mehr Akzeptanz von Politik und Demokratie. Je mehr Bürgerinnen und Bürger durch die Politik repräsentiert werden, desto eher gestalten sie die Politik mit“, sagt Studentin Belinda Hübner. Die Beteiligung an dieser Europawahl erreichte in Deutschland mit 64,8 Prozent einen Rekordwert. Krefeld lag mit 59 Prozent unter der Bundesmarke, konnte sich aber im Vergleich zur Wahl fünf Jahre zuvor um einen Prozentpunkt steigern.

Im Vorfeld der Wahl überlegten sich die HSPV-Studierenden eine Reihe an Maßnahmen zur Erhöhung der hiesigen Wahlbeteiligung, insbesondere an Standorten mit hoher Dichte an 16- bis 21-Jährigen. Sie schrieben Wahlerinnerungskarten, verteilten Flyer mit den wichtigsten Fakten zur EU-Wahl in Restaurants, Cafés sowie auf dem zurückliegenden Kulturfestival und schlossen

sich zudem dem jugendpolitischen Bildungsprogramm für Erstwählende der Stadt Krefeld an. „Bei den Schulprojekten haben wir uns mit Fragebögen an die Schülerinnen und Schüler gewandt und damit anonymisiert ihre Einstellung zur EU und die Wahl erfassen wollen“, erklärt Student Mika Leymann. Die Studierenden werten die Ergebnisse ihrer Erhebungen nun aus und verfassen einen datenfundierte Praxisbericht. Das Projektergebnis wird am Freitag, 21. Juni, im Krefelder Rathaus präsentiert.

Hinweis an die Redaktionen:

Zu diesem Text bietet das Presseamt den Redaktionen ein Foto an. Es kann telefonisch über 02151 861402 oder per E-Mail über nachrichten@krefeld.de angefordert werden. ◀

Zwei neue Insekten-Hotspots im Zoo Krefeld – Zoofreunde und Cargill unterstützen die Gestaltung samt Baumpflanzung

Großes für kleine Tiere: Zwei Insekten-Hotspots wurden vom Gärtnerteam des Zoos neu angelegt. Zwischen Fischottern und Guerezas bieten sie nun Lebensraum für Wildbienen und Co. Mit 10.000 Euro unterstützen die Zoofreunde und Firma Cargill die Schaffung von urbanen Lebensräumen für Insekten. Diese sind wichtig für die Erhaltung der biologischen Vielfalt. Friedrich R. Berlemann ist begeistert über die Unterstützung für den Zoo und die Zoofreunde, die mit diesem Projekt ein Herzensanliegen realisieren konnten: „Umweltschutz und Artenvielfalt stehen ganz oben auf unserer Prioritätenliste. Lebensraum für Insekten wird viel zu oft vernachlässigt. Denken wir nur an die Schotterflächen, zubetonierten Flächen und monotone Vorgärten.“

Sabine Kammler, Vorsitzende der Freiwilligengruppe „Cargill Cares Council“ ergänzt: „Wir als ‚Cargill Cares Council‘ sind dankbar, dass Cargill sich seiner Verantwortung bewusst ist, ein guter Nachbar zu sein und Mittel zur Verfügung gestellt werden, die wir im direkten Umfeld unseres Werkes einsetzen können. Der Zoo liegt uns sehr am Herzen und wir freuen uns darauf, eine wachsende Insektenpopulation mitverfolgen zu können.“ Standortleiter Robert Janik erläutert: „Umweltschutz und Nachhaltigkeit spielen für Cargill eine wichtige Rolle. Cargill fühlt sich einem verantwortungsvollen Umgang mit der Natur und der Umwelt verpflichtet und unterstützt daher immer wieder gerne Projekte in diesem Bereich.“

Verschiedene Kräuter, Lehm, Sand, Steinchen und Totholz bieten jede Menge Lebensraum für die Krabbeltiere. Hier können sie bei schlechtem Wetter unterschlüpfen, ihre Eier ablegen und sicher den Winter überstehen. Blühende Pflanzen bieten Nektar für Schmetterlinge und Wildbienen. Ein dritter Insekten-

Hotspot wird am neuen 3-Arten-Warmhaus entstehen, wenn im kommenden Jahr die Außengestaltung vorgenommen wird.

Hinweis an die Redaktionen:

Zu diesem Text bietet das Presseamt den Redaktionen ein Foto an. Es kann telefonisch über 02151 861402 oder per E-Mail über nachrichten@krefeld.de angefordert werden. ◀

Angebote der Volkshochschule

VHS-Kompaktkurs für eine souveräne Kommunikation

Die Volkshochschule (VHS) Krefeld bietet am Donnerstag, 20. Juni, von 18 bis 20.15 Uhr einen Kompaktkurs zum Thema Kommunikation an. In dieser Veranstaltung lernen die Teilnehmenden, wie sie ihre Kommunikationsfähigkeiten besonders als introvertierte Menschen in herausfordernden Gesprächen und heiklen, beruflichen Situationen selbstbewusst einsetzen können. Das Seminar beleuchtet das Zusammenspiel von Zuhören und gezieltem Sprechen sowie die Wirkung von Körpersprache. Das Kursentgelt beträgt 25 Euro. Anmeldungen sind möglich unter Telefon 0 21 51 / 86 26 64 oder unter www.vhs.krefeld.de. ◀

Meldungen

Lions-Club spendet Kuscheltiere für Kinder in Krisensituationen

Gleich mehrere Kartons stapeln sich in den Räumlichkeiten der städtischen Abteilung Familien. Sie sind bis obenhin gefüllt mit insgesamt 150 Kuscheltier-Löwen, die der Lions-Club Krefeld-Niederrhein nun an den Fachbereich Jugendhilfe und Beschäftigungsförderung gespendet hat. „Häufig werden Einsätze im Kinderschutz von den Kindern als große Belastung wahrgenommen. In diesen Krisensituationen helfen die Kuscheltiere erfahrungsgemäß als tröstender Begleiter, der für ein bisschen Ablenkung sorgen kann“, sagt Abteilungsleiter Horst Schwandt, der sich für die abermalige Spende bedankt. Für Sabine Noell, Präsidentin des Lions-Clubs Krefeld-Niederrhein, ist die nunmehr schon traditionelle Zuwendung ein besonders wichtiges Anliegen: „Wir sind darauf bedacht, uns für Krefelds Kinder zu engagieren und machen das sehr gerne. Die kleinen Plüschtiere sollen den Kindern eine kleine Freude in schwierigen Lebenslagen bereiten.“ Die Löwen, die das Lions-Club-Maskottchen Leonard abbilden, wurden mit Unterstützung der Psychosozialen Hilfe Krefeld jeweils mit einer Schleife und der Aufschrift „Ich bin dein neuer Freund“ versehen.

Hinweis an die Redaktionen:

Zu diesem Text bietet das Presseamt den Redaktionen ein Foto an. Es kann telefonisch über 02151 861402 oder per E-Mail über nachrichten@krefeld.de angefordert werden. ◀

Mediothek: Verkehrssicherheitsberater der Krefelder Polizei geben Tipps

In der Mediothek am Theaterplatz wird die Polizei Krefeld am Donnerstag, 20. Juni, von 10 bis 14 Uhr mit einem Informationsstand zum Thema „Ferienreiseverkehr“ vertreten sein. Die Verkehrssicherheitsberater der Krefelder Polizei geben dann Tipps für eine gute Vorbereitung, unter anderem welche Kontrollen am Fahrzeug sinnvoll sind und wie Ladung im Kofferraum gesichert werden sollte. ◀

Serenadenkonzert für Grundschulklassen ist bereits ausgebucht

Das Konzert für Grundschulklassen in der neuen Saison der Serenadenkonzerte auf Burg Linn in Krefeld ist bereits ausgebucht. In der kommenden Saison spielt das Ensemble Quinton am Freitag, 20. September, im Rittersaal für Schüler der Klassen 1. bis 4. Mit Shakespeares „Sommernachtstraum“ entführen die Musiker die Kinder mitten in eine magische Welt voller elfenhaften Gestalten und gefährlichen Kreaturen. Die traditionsreiche Reihe der Serenadenkonzerte beginnt ihre 66. Auflage mit dem Duo Johannes Przygodda (Cello) und Luisa Imorde (Klavier). Sie spielen am Freitag, 30. August, Werke von Debussy (Sonate für Violoncello und Klavier d-moll), Beethoven (Sonate für Violoncello und Klavier Nr. 3 A-Dur), Boulanger (Trois Pièces für Violoncello und Klavier) sowie Brahms (Sonate für Violoncello und Klavier Nr. 2 F-Dur). Die Kartenreservierung ist ab Montag, 19. August, möglich. Weitere Informationen stehen unter www.krefeld.de/kulturbuero. Wer über die Konzerte im Rittersaal der Burg Linn informiert werden möchte, kann auch einen Newsletter abonnieren – unter www.krefeld.de/de/allg/newsletter/. ◀

Antico Velo – Fahrrad-Event auf Burg Linn in Krefeld

Auf Burg Linn in Krefeld dreht sich am Sonntag, 16. Juni, von 11 bis 18 Uhr alles um das Fahrrad: Auf der ersten „Antico Velo“ präsentiert das Museum Burg Linn zusammen mit dem „Radfahrer-Club Krefeld-Linn 1897“ mehr als 30 historische Fahrräder. In zu den Fahrrädern passenden Outfits erzählen Klubmitglieder im Innenhof der Linner Burg die Geschichte von der ersten hölzernen Laufmaschine über das Hochrad hin zum modernen E-Bike. Daneben zeigen ausgewählte Renn-, Saalsport- und Gravel-Bikes die Entwicklung des Radsports. Die Teilnahme an geführten Rad-Touren durch Linn und Parks sowie der Eintritt zur Ausstellung sind kostenfrei. ◀

Krefelder Fairkehr informiert auf dem Hülser Burgfest

Am Samstag, 15. Juni, von 14 bis 17.30 Uhr präsentiert sich die Initiative Fairkehr beim Hülser Burgfest mit einem Aktionsstand auf dem Schulhof der Grundschule „An der Burg“ am Herrenweg 14. Gemeinsam informieren die Initiativpartner Stadtverwaltung, Polizei und Verkehrswacht über Fairkehr-Aktionen. Die Experten der Verkehrsunfallprävention werden beim Grundschulfest auf die Gefahren des „Toten Winkels“ aufmerksam machen. Zu diesem Zweck wird extra ein Lkw bereitgestellt, bei dem die Kinder und die Eltern die Möglichkeit erhalten, die Perspektive des Lkw-Fahrers einzunehmen. Durch dieses eigene Erleben der eingeschränkten Sicht werden die Kinder besonders gut sensibilisiert. ◀

REDAKTION

Timo Bauermeister | Leitung | Telefon 02151 86 1400

Christoph Elles | Stellv. Leitung | Telefon 02151 86 1412

Dr. Sebastian Peters | Chef vom Dienst | Telefon 02151 86 1411

Dirk Senger | Redakteur | Telefon 02151 86 1408

Ann-Katrin Roscheck | Redakteurin | Telefon 02151 86 1405

Irene Ehlers | Redakteurin | Telefon 02151 86 1409

Leon Weiß | Redakteur | Telefon 02151 86 1414

Martin Ott | Sekretariat | Telefon 02151 86 1402

Birgit Vins | Sekretariat | Telefon 02151 86 1401

Gender-Hinweis:

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die Verwendung geschlechterspezifischer Sprachformen verzichtet. Bei allen Bezeichnungen, die auf Personen bezogen sind, meint die gewählte Formulierung sämtliche Geschlechteridentitäten.



STADT KREFELD

KREATIV – INNOVATIV – WELTOFFEN

Stadt Krefeld/Der Oberbürgermeister
Presse und Kommunikation
Von-der-Leyen-Platz 1
47798 Krefeld

nachrichten@krefeld.de
www.krefeld.de